Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 77 (1970)

Heft: 6

Rubrik: Internationaler Seidenkongress in Paris

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nen, der Einsatz von Fernsehkameras zur Lagebestimmung von Warenfehlern, die Entwicklung von neuen Verfahren bei der Stanztechnik, der Versuch, in den Grössen veränderliche Stanzmesser zu konstruieren, der Einsatz von Laserstrahlen zum Zuschneiden von Textilien. – Während sich die meisten der genannten Neuentwicklungen noch im Zustand der Erprobung befinden, werden die modernen Stanzverfahren bereits in einer Reihe von europäischen Betrieben mit gutem Erfolg eingesetzt.

Internationaler Seidenkongress in Paris

Vom 11. bis 15. Mai tagte in Paris auf Einladung von Jules Hureau, Präsident der französischen Delegation, der XI. Kongress der Association Internationale de la Soie (AIS). Staatssekretär Bernard Lafay begrüsste im Namen der französischen Regierung an der Eröffnungsversammlung die 250 Kongressteilnehmer, die aus 23 Seide produzierenden und verarbeitenden Ländern zusammenkamen.

Der Kongress befasste sich mit folgenden Punkten:

- Rücktritt von H. Morel-Journel, der während mehr als 12 Jahren dem Verband vorstand und zum Ehrenpräsidenten ernannt wurde.
- Wahl von P. W. Gaddum, Grossbritannien, zum Präsidenten. Ernennung der zwei Vizepräsidenten: H. Weisbrod, Schweiz, zum ausführenden und R. Pila, Frankreich, zum zweiten Vizepräsidenten mit der besonderen Aufgabe, Produktionsprobleme zu lösen.
- Annahme mehrerer Reorganisationsmassnahmen im Hinblick auf das Präsidium und das Vizepräsidium; Schaffung einer neuen Kategorie «assoziierter Mitglieder» für Einzelfirmen; Verbesserung des Informationsbulletins mit dem Ziele, die Auflage zu erhöhen und die Bestrebungen der verschiedenen Länder, in welchen Seide produziert, verarbeitet und verbraucht wird, bekanntzumachen.
- Arbeiten der Kommissionen und Arbeitsgruppen des Internationalen Seidenverbandes, die sich mit wirtschaftlichen und technischen Problemen von der Seidenerzeugung über die Spinnerei bis zur Couture und dem Detailhandel befassten und den Seidenhandel, die Fabrikation und Veredlung von Seidenstoffen sowie den Import von Seidengeweben aus dem Fernen Osten einschlossen.

Es wurde erkannt, dass das gegenwärtig wichtigste Problem in diesem Zusammenhang eine Frage der Produktion ist, um dem wachsenden Bedarf in Japan und den Verbraucherländern im Fernen Osten und den Vereinigten Staaten zu genügen. Die Produktion von Cocons und Grèges muss in den nächsten zehn Jahren verdoppelt werden. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es einerseits verstärkter Anstrengungen der grossen Produktionsländer im Fernen Osten (Japan, China, Korea und Indien) und anderseits einer rationelleren Organisation der Entwicklungspläne der Seidenzucht in verschiedenen mittelöstlichen und afrikanischen Ländern, besonders im Libanon, in Tunesien, Algerien, Marokko, der Zentralafrikanischen Republik und der Republik Malgache.

In diesem Zusammenhang gab N. Faure, Vertreter der FAO, die Bereitschaft seiner Organisation bekannt, gut fundierte Pläne dieser Länder zu unterstützen, sofern sie durch die AIS und die Internationale Kommission für Seidenzucht gutgeheissen werden.

Die Aktionen zur Förderung des Verkaufs von Seide sind besonders darauf ausgerichtet, die Eigenschaften der Seide bei der jungen Generation bekannt und beliebt zu machen. Um dies zu erreichen, beschloss der Verband, mit allen verfügbaren Mitteln die Einfuhr der neu geschaffenen internationalen Seidenmarke zu unterstützen.

Zum Schluss wurde im Beisein eines Vertreters der entsprechenden Stelle in Brüssel eine Informationstagung über die Probleme der Seide in der EWG abgehalten. Der nächste Kongress der AIS wird im Frühling 1973 stattfinden.

Die Schweiz war am Seidenkongress in Paris mit einer grossen Delegation vertreten, die unter der Leitung des Zürcher Seidenindustriellen Robert H. Stehli stand. Zusammen mit H. Morel-Journel wurde R. H. Stehli die Verdienstmedaille der AIS zugesprochen. Damit wurden die grossen Verdienste gewürdigt, die sich R. H. Stehli, der AIS seit deren Gründung angehörend und ihre Geschicke als Nationaldelegierter während langer Zeit in massgebender Weise mitbestimmend, um die internationale Seidenorganisation erworben hatte. Neuer Nationaldelegierter der Schweiz in der AIS ist Hans Weisbrod (Hausen am Albis). VSTI

Marketing in der Textilindustrie

Immer mehr beginnt sich auch in der Textilindustrie die Erkenntnis durchzusetzen, dass das Produktionsdenken allein den Unternehmungserfolg in der Zukunft nicht mehr zu sichern vermag. Die heutige Epoche der Wohlstandsgesellschaft und der Diskontinuität verlangt gebieterisch das *Denken in Märkten, in Kunden, in Kaufmotiven, in Neuheiten, in Diversifikation.* Es gilt also, vom Markt her zu produzieren, d. h. die Unternehmungsleistungen marktgerichtet zu gestalten und marktgerecht zu erbringen.

So zu denken und zu handeln vermag nur, wer sich von den herkömmlichen Konzepten der Unternehmungsführung löst und erkennt, dass der Erfolg einer Unternehmung weder in der Vergangenheit noch in der Gegenwart begründet ist, sondern nur in den Märkten der Zukunft. Marketing bedeutet deshalb im wesentlichen das *Erkennen der künftigen Marktentwicklungen*, der langfristigen Markttrends, und die *Anwendung dieser Erkenntnisse bei der Führung der eigenen Unternehmung,* die ja auch stets nur als eine Führung in die Zukunft aufgefasst werden kann.

Magyar* charakterisiert das Marketing als die Beachtung der folgenden drei Hauptpunkte: Kundschaft, Neuerung und Systematik. Mit dem letzten Stichwort stellt er klar, dass

* Magyar K. M., Marktziele einer neuzeitlichen Unternehmungspolitik. Verlag E. Löpfe-Benz AG, Rorschach, 1969